



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band 1: Äpfel.

52 Sorten in naturgetreuer Darstellung mit beschreibendem Text.

6. Auflage.



Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

Hawthornden.

Tafel Nr. 26

Reifezeit: September bis Oktober.

Name und Heimat: Nach Oberdieck, der die Sorte im Ill. Handbuch beschrieben hat, ist die Sorte zu Hawthornden in der Nähe von Edinburg gezogen worden. Um 1790 kam er nach London. Nach Deutschland ist er erst kürzlich gekommen und hat sich, wahrscheinlich wegen seines nicht ganz edlen Fleisches nur wenig verbreitet.

Gestalt: Ziemlich glatt, oft fast käsförmig, bei kleineren kugelartig. Gute Früchte sind breit und hoch. Bauch sitzt ziemlich in der Mitte, um den Stiel wölbt sich die Frucht flachrund, nach dem Kelch nimmt sie nur etwas stärker und gerundet ab und ist mässig stark abgestumpft. Über die Frucht laufen nur sehr flache Erhabenheiten hin, und ist die Form nicht gefällig gerundet. — **Kelch:** Breit und langgespitzt, stark geschlossen, in ziemlich tiefer, nur mässig weiter Senkung, mit schönen Falten umgeben. — **Stiel:** Holzig, meist lang, in weiter, tiefer, rostfarbiger Höhle. — **Schale:** Fein, am Baum mit leichtem Duft belaufen, im Liegen stark geschmeidig, Grundfarbe schon am Baum stark wachsartig weiss, im Liegen nur wenig gelber. Die Sonnenseite ist je nach der Stellung der Frucht gegen dieselbe bald mehr um den Kelch, bald mehr um den Stiel mit schöner, ziemlich rosenfarbiger Röte verwaschen, die jedoch bei genauer Betrachtung Spuren von Streifen zeigt, welche nach der Schattenseite noch deutlicher werden. Punkte zerstreut, wenig ins Auge fallend, manchmal sieht man auch nur weisse Tupfen unter der Haut. — **Fleisch:** Sehr weiss, fein saftreich, Geschmack weinsäuerlich, mit ziemlich stark vorstehender Säure, die nur wenige Obstesser lieben. — **Kernhaus:** Weit offen, Kerne braun und zahlreich.

Eigenschaften der Frucht.

Man muss sie schon Ende August pflücken. Die Genussreife tritt im September ein und hält bis Oktober, dann werden die Früchte mehlig. Hauptvorteil der Frucht bleibt ihre Schönheit und dann die frühe und reiche Tragbarkeit, die oft schon im zweiten Jahre nach der Pflanzung eintritt. An Geschmack und Güte haben wir viel bessere Sorten. Ich kann ihn nur zu den Küchenäpfeln zählen.

Eigenschaften des Baumes.

Man soll ihn wegen der geringen Güte nur in der Nähe grösserer Städte als Buschbaum ziehen. Dort werden Kochäpfel stark gesucht und auch gut bezahlt. Man verlangt eben zum Kochen immer grosse Äpfel. Da der Baum sich nicht gern verzweigt und auch nicht breit wächst, so soll man Buschbäume, die auf der Doucin-Unterlage stehen müssen, in den ersten zwei Jahren ziemlich kurz zurückschneiden, weil sich die Äste bei der grossen Tragbarkeit sonst auf den Boden legen.
